© FÜR INNENARCHITEKTEN, ARCHITEKTEN
UND PLANER IM PREMIUM-SEGMENT DESIGN

NOVEMBER/DEZEMBER 6/17 C11513

Member of Rat für Formgebung
German Design Council

arcade

Licht beflügelt
READY FOR TAKE-OFF

Das große Special

Die wichtigsten Bad-Trends

Immer digitaler
Immer komfortabler
Immer individueller

FOSTER + PARTNERS **TOP-NACHHALTIG** SCHNEID **DESIGN-GESPÜR** DE SEDE **GIBT GAS**
RUDOLF SCHRICKER **HOTEL & CARE** TINY HOUSES **IM TREND** SHOP-DESIGN **AUTHENTISCH**

SATTLER

In alle Richtungen frei beweglich

An Modularität ist das intelligente Lichtsystem ‘Avveni’ von Sattler kaum zu toppen. So erlaubt es Lichtplanern den Einsatz in unterschiedlichsten Zusammenhängen und Raumsituationen. Nun hat Ulrich Sattler gemeinsam mit Code2design, Michael Schmidt, ein neues „Derivat“ als Tisch- und Bodenleuchte geschaffen. Wir wollten von dem Leuchten-Erfinder wissen, wie die Idee zu ‘Avveni’ geboren wurde, welche Aspekte ihm dabei besonders wichtig sind und was ihn an der Revolutionierung des Lichts fasziniert.

Herr Sattler, der Clou Ihres designpreisprämierten Lichtsystems ‘Avveni’ ist das raffinierte, magnetische Kugelgelenk, das Kopf und Basis verbindet. Was war die Ausgangsidee des Entwurfs?

Ulrich Sattler: Die Vision war ein frei beweglicher Leuchtenkopf, der sich in alle Richtungen bewegen kann, so wie der Arm im Schultergelenk des menschlichen Körpers. Ähnlich wie unser Arm in der Schulter fixiert ist, sollte auch der Leuchtenkopf fixiert und in alle Richtungen frei beweglich und einstellbar sein.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Michael Schmidt von Code2design ergeben und wie haben Sie sich gegenseitig befruchtet?

Ulrich Sattler: Wir kennen uns bereits von früheren kleineren Produkten, u. a. der Entwicklung der ‘Angolo’, haben gemeinsame Visionen und beide eine unkomplizierte und schnelle Arbeitsweise. Nach den ersten informellen Gesprächen mit Code2design wurde sehr schnell klar, dass wir hier einen sehr guten gemeinsamen Nenner finden und wir konnten in puncto Design und Technik einen optimalen Entwurf kreieren.

Bei der neuen Tisch- und Bodenleuchte kommt erstmals Beton ins Spiel, was dem Entwurf einen ganz neuen Look gibt.

Ulrich Sattler: Beton ist aus der Architektur nicht mehr wegzudenken. Und das rohe Material gefällt und interessiert uns. Bei der ‘Avveni’ wurde generell mit Formen experimentiert, da lag es nahe, auch auf ein anderes Material zurückzugreifen. Hinzu kam unser Ansatz, eine hochwertige Beleuchtungslösung für Menschen zu kreieren, die flexibel ihren Wohnsitz wechseln müssen.

Welche Möglichkeiten haben Lichtplaner und Architekten mit den diversen ‘Avveni’-Adaptionen? Und sind noch weitere „Derivate“ geplant?

Ulrich Sattler: ‘Avveni’ ist das optimale Produkt, um komplette Räumlichkeiten auszustatten. Die Produkte der Serie lassen sich in repräsentativen Eingangsbereichen und Besprechungsräumen optimal einsetzen, zudem sind Downlights der Serie in vielen weiteren Arealen einsetzbar. Das Lichtsystem ist die Basis für viele weitere zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Segment Licht hat sich in den letzten Jahren revolutioniert. Was hat Sie dabei am meisten überrascht oder fasziniert?

Ulrich Sattler: Dass man durch die Weiterentwicklung der LED-Technik völlig neue Wege im Produktdesign gehen kann. In Kombination mit der Flexibilität, die man durch die Elektronik und Steuerung erhält, sind Designs wie bei der ‘Avveni’ mit extrem flachem Leuchtenkopf nun möglich.

Heike Gessulat

Haben viel Spaß an Ihrem gemeinsamen Entwurf: Ulrich Sattler (l.) und Michael Schmidt. Die kreativen Köpfe stecken hinter dem jüngsten Mitglied der ‘Avveni’-Familie, der ‘Avveni Concrete’. Der Clou ist das bewegliche Gelenk. Über ein Snap-System lässt sich der Abstrahlwinkel in 25°, 36° oder 60° beliebig ändern.